

# G. Assmann, Hoflieferant

Marktplatz 15/16

## Herren- u. Knaben-



## Bekleidung fertig und nach Mass

Infolge langjähriger Erfahrung

unerreichte Leistungsfähigkeit

empfehl't für Herbst und Winter

Anzüge □ Paletots □ Ulsters □ Joppen □ bunte Westen. Pelerinen. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Mäntel.

### Kasse und Umgebung.

Kasse a. S., 31. Oktober.

#### Aus dem Stadtparlament.

Aus der gestrigen Sitzung beantragt nur der Streit um die Schankkonzessionssteuer allgemeines Interesse. Gegen die Steuer, die im vierten Jahre besteht, wurde wieder im Anschluß an eine Petition der Gastwirtevereine scharfe Attacke geritten, aber wie in früheren Jahren auch diesmal ohne Erfolg. Dennoch hatten die Gegner der Steuer die Genugtuung, daß die Zahl derer, die sich ihnen angeschlossen und die Steuer über Bord werfen wollten, doch recht ansehnlich gewachsen ist. 19 sprachen sich dagegen aus, nur 24 dafür. Das eröffnet für die Zukunft immerhin einige Aussichten.

#### Nachstehend der Bericht.

Aufhebung bzw. Milderung der Konzessionssteuer fordern in einer Eingabe die hiesigen Gastwirtevereine. Wie der Referent Herr Stv. Giese ausführt, hat der Etats-Ausschuß die Abiegung der Petition beschlossen. Er persönlich allerdings stehe dem Verlangen sympathisch gegenüber. Die Steuer sei sehr hoch und drückend.

Herr Stv. Kesse bedauert die Ablehnung der Petition seitens des Etats-Ausschusses. Es sehe sich so leicht an, Gastwirt zu spielen, und doch werde es gerade dem Gastwirt sehr schwer gemacht, sein tägliches Brot zu verdienen. Suchen Sie die paar Rentiers unter den Gastwirten zusammen; die weitmas größte Mehrzahl muß zeitweilig um ihre Existenz kämpfen. Ich bin stets dafür gewesen, daß die Beamten, wenn Mißverhältnisse vorliegen, eine Aufhebung erfahren. Das gleiche Recht mag aber auch den Gastwirten werden. Kein Stand hat eine solche Hilfe von Steuern zu tragen, wie er. Dazu die vielen indirekten Abgaben an die Stadt durch Verbrauch von Gas, Elektrizität usw. Ich appelliere an Ihren Gerechtigkeitsinn, meine Herren. Empfehlen Sie dem Magistrat die Petition zur Berücksichtigung, und ich bin gewiß, er wird darauf eingehen.

Herr Bürgermeister v. Holly: Diese letzte Hoffnung kann ich nicht teilen, denn der Magistrat hat bereits dieselbe Petition abgelehnt. Es müßten neue Gründe vorgebracht werden, und die vermisse ich bisher. Die Bedürfnisfrage gibt dem Gastwirt einen Schutz gegen die Konkurrenz, und dieses Privilegium muß er eben billigerweise bezahlen. Das geschieht durch die Konzessionssteuer. Wenn der Gastwirt Kosten zu tragen hat, darf man doch auch nicht außer acht lassen, daß die Entlohnung der Kellner nicht durch ihn, sondern durch die Gäste erfolgt, die mit ihren Trinkgelde die Bedienung bezahlen.

Herr Stv. G. m. e. r.: Dieselben Herren, die jetzt diese Petition eingereicht haben, haben feinerzeit nach der Be-

dürfnisfrage gerufen. Jetzt sehen Sie ein, daß sie eine Dummheit gemacht haben. Und diese Einsicht ist immerhin erfreulich. Unsere Stadt kann die Steuer recht gut entbehren. Was bringt sie denn ein? Einmal vermach man sich 90 000, ja 120 000 Mk. davon, und dabei wurden es tatsächlich nur 26 000 Mark. Und wie die Konzessionssteuer gehandhabt wird! Der Stadtausschuß handelt geradezu ungeschicklich, indem er eine neue Konzession für ein Lokal nicht eher gibt, bis der alte Inhaber sie niedergelegt hat. Die Gastwirtevereine haben bisher vergeblich dagegen remontriert. Jetzt liegt die Beschwerde beim Minister, und der wird ja wohl dem Stadtausschuß klar machen, daß seine Handlungsweise unzulässig ist. Die Bedürfnisfrage nimmt dem Gastwirt die Gewerbebefreiheit. Daneben winkt ihm oft für kleine Vergehen die Herabsetzung der Polizeistunde, mit der ohne weiteres eine Reduzierung des Einkommens auf die Hälfte verbunden ist. Ich sage nicht, daß die Herabsetzung der Polizeistunde immer ohne Grund erfolgt; auch ich bin ein Gegner der Wöllerei. Aber tatsächlich genügen manchmal schon kleine Verlöche, einem Wirt diese schwere Strafe einzutragen. Was würde wohl ein Beamter sagen, wenn man ihn für kleine dienstliche Vergehen auch so furchtbar krasen würde? Die Sätze der Konzessionssteuer sind enorm hoch; sie machen von vornherein den jungen Wirt den Brauereien tributpflichtig, und daher kommen dann solche Erscheinungen, daß 90 Proz. aller Wirte Stanten der Brauereien sind. Jetzt gerade, wo die Teuerung die Wirte besonders hart drückt, wäre eine günstige Gelegenheit, dem Wirt mal etwas entgegenzukommen. Was hat denn die Bedürfnisfrage, die zur Gesundung des Gastwirtsstandes beschlossen wurde, eigentlich in dieser Hinsicht gewirkt? Ein paar Erbgebühren sind zu. Im übrigen wechseln in manchen Wirtschaften die Besitzer noch jetzt im Jahr ein paarmal. Konzessionen gibt's trotz der haltlosen Verhältnisse dieser Wirtschaften immer wieder. Warum? Weil die Stadt die Konzessionssteuer kriegt! Heben Sie die Steuer auf!

Herr Bürgermeister v. Holly: Solange die Bedürfnisfrage nicht aufgehoben wird, was ich für den Magistrat bezweifle, so lange brauchen wir als Korrelat die Konzessionssteuer. Die Bedürfnisfrage hat tatsächlich schon etwas zur Gesundung des Wirtsgewerbes gewirkt, etwa 25 Proz. fauler Wirtschaften sind eingegangen. Die Konzessionssteuer ist auch nicht zu hoch, jedenfalls ist sie nur ein Minimum von dem, was die Agenten bei Verkäufen von Gastwirtschaften bezahlt kriegen.

Herr Stv. Kesse: Die Zeiten sind vorüber, wo die Agenten große Gewinne schluckten. Den Seitenhieb mit der Trinkgeldefrage hätte Herr von Holly wirklich unterlassen sollen. Jedes anständige Geschäft zahlt aus seine Kellner anständig. Im übrigen ist das Trinkgeldegeben eine alte Sitte. Die Wöfne für das Personal sind wirklich gestiegen. Wenn Wirtschaften sich nicht halten können, dann mag man die Buden ruhig zumachen, aber die Konzessionssteuer ist eine Ungerechtigkeit. Wenn Herr von Holly später mal ein

Restaurant übernehmen werde, würde er ganz anders über die Sache denken. Gegen die Anmirkelneigen könnte man noch scharfer vorgehen.

Herr Bürgermeister v. Holly: Die Bemerkung des Herrn Kesse, ich sollte nach meiner Pensionierung eine Kneipe übernehmen, finde ich ungehörig.

Herr Stv. G. m. e. r.: Die Kellner werden heutzutage von den Wirten bezahlt; es sind feste Sätze vereinbart. Auf einem Gebiet könnten sich die Behörden ein Verdienst erwerben, wenn sie dem Wirtelausdank scharfer zu Leibe gingen. Hier stehe sich viel Gutes stiften und manchem Unglück vorbeugen, das durch diese Wirtelneigen über viele Familien kommt.

Die Abstimmung ergibt Ablehnung der Petition mit 24 gegen 19 Stimmen. Die Steuer wird also weder ermäßigt noch gar aufgehoben.

In der geschlossenen Stadtverordnetenversammlung wurden bei. eines Abstommens mit Herrn Stadtbaurat Scharrä, der demnachst aus dem Amte scheidet, Beschlüsse gefaßt. Mitteilen läßt sich darüber nichts, da man Geheimhaltung vereinbarte.

### Stadtverordnetenwahlen.

Zwischen den beiden bürgerlichen Parteien, dem Halleischen Bürgerverein und dem Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen, ist in Bezug auf die Stadtverordnetenwahlen der 3. Abteilung ein Einverständnis erzielt worden. Es sind nunmehr aufgestellt die Herren Werkzeugfabrikant Kühme, Mittelschullehrer Meyer, Glasermeister Renner (Wiederwahl), Eisenbahnhobereitretär Hillmann, Hochbautechniker Gradehand, Oberlehrer Hoß auf 6 Jahre, Klempnermeister Gredel, Architekt Grempler auf 4 Jahre und Oberpostkassierer Scharrschmidt auf 2 Jahre. Danach entfallen auf den Halleischen Bürgerverein 7, auf den Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen 2.

Eine große Versammlung, zu der die bürgerlichen Wähler, namentlich die der 3. Abteilung, geladen sind, findet diesen Donnerstag abend 8½ Uhr im großen Saal des „Wintergartens“ statt.

### Schauflüge in Halle.

Am 19. und 20. Nov. finden, wie wir erfahren, in Halle Schauflüge statt, an denen sich sämtliche Flieger beteiligen, die sich an den letzten Flugkonkurrenzen in Leipzig beteiligt haben.

## Herren-Hüte

weiche und steife Formen

Marke P. & C. Habig, Wien u. a.

weisse und farbige Oberhemden, Kragen, Manschetten, Promenade- und Frack-Westen, Krawatten, Regenschirme, Trikotwäsche, Sporthemden, Sweaters, Gamaschen, Leder- und Stoff-Handschuhe, Hausschuhe, Hausröcke.

Reichhaltige Auswahl.

# A. Huth & Co.

Sehr billige Preise.







Eröffnung Anf. November.

Grosse Ulrichstrasse 54.

# Palast-Automat

G. m. b. H.

(P - A - to)

Grosses, der Neuzeit entsprechend vornehm ausgestattetes Automaten-Restaurant.

## August Albrecht

Mitglied d. Vereins deutsch. Naturheilkundigen. Hat alle Krankheitsweisen nach langjährigem Erforschen u. guten Erfolgen nach den bewährtesten Methoden der natürlichen Heilweise behandelt.

### Naturheilstalt

Salz a. S. Friedenstr. 28. Sperrh. 9-10 u. 2-3.

### Einrahmungen

in Gold, Voluten u. Naturstoffel. Diplome in jeder Ausführung Joh. Neumann, Buchhändler, Leipzig 3736. Mitglied d. Rab.-Sparr-Vereins Halle.

### Puppen-Köpfe

für Bäuge u. Kugelgelenkpuppen.

### G. F. Ritter,

G. m. b. H. Leipzigerstr. 90.

### Zuaven-Jacken,



### Schulterkragen, Golf-Jacken.

Handgefertigte Auswahl. Besondere Reibtheit.

### H. Schnee Nachf.

A. & F. Edermann, Halle S., Gr. Steinstr. 84.

### Puppen-Arme

aus Leder und Patentmasse.

### G. F. Ritter,

G. m. b. H. Leipzigerstr. 90.



Vogelfütterbüchsen zu 1.50, 2.50, 3.50 Mk empf. Auftrag d. Hall. Vogelfütter-Ber. v. Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

### Neue Rentiertelle

verteilen bis zum 1. 5. 1912 à 4 2/5 pro Stück.

### Gebr. Danglerwitz,

Hilberplan 2.

### Golf-Jacken

(weich und leicht) für Damen und Mädchen. Gedächtniswahl bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Blüthner-Flügel aut erhält. preisw. 42 verk. Magdeburgerstr. 43. 11.

## Aepfel

in großer Auswahl billig zu verkaufen. Weinstr. 6. Cebitzer Friedrich Berger.

### Ziegen-, Hasen- und Kaninchenfelle

kaufen

### Gebr. Danglerwitz,

Hilberplan 2.

Ich hat seit 3 Jahren an gelb. Ichem Ausschlag mit kurzhaarigen Hautjucken.

Durch ein halbes Stüd hader's Peters-Welchling-Salbe habe ich das Uebel vollk. beseitigt. G. S. Woll-Öl - a. G. 100 g. 1/2 u. 1.50 Mk. (100 g. 1/2, halbes Stüd). Post. Aufträge (nicht fassbar) u. milt. 75 Pf. u. 2 Mk. In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Mehrere **1000** Meter solide, moderne **Stoffreste** und **Coupons** für **Kostüme, Röcke, Hosen, Anzüge, Kindermäntel, Paletots zu billigen Preisen bei Gebr. Sernau, Mäntel-Fabrik, Schulstrasse 11, III.** Von 12<sup>1/2</sup> bis 2<sup>1/2</sup> Uhr geschlossen.

**Beleuchtungsgegenstände für Gas, Elektrisch u. Petroleum** in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **G. Brose, Leipzigerstrasse 96, Doltzschstrasse 75.** Bitte meine Anlagen zu beachten!

Prüchtige **Hochzeits-Geschenke** sind Nickel-Kaffeesevice, Fruchtshalen und Bowlen in Silber, Messing und Kupfer. Wir bieten in diesen Artikeln eine hervorragende schöne Auswahl. **C. F. Ritter** Halle a. S., Leipzigerstr. 90. Mitglied des Rabattsparrvereins.

**Butter kaufen Sie nicht allem billiger sondern jederzeit frisch und wohlschmeckend bei F.H. Krause.**

**Hochfeinste Kleeblatt 1/2 Pfd. 78 Pfg.**  
**Gute Molkerei-Butter 1/2 Pfd.-Stück 70 Pfg.**

**Puppen-Perücken** aus echtem Haar. **C. F. Ritter,** G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

**Kakao** eigenes Fabrikat. von 90 Pf. pr. Pfd. bis 2. 2.50 empfiehlt **Carl Boob,** Weststr. 1. Markt-Bezirksgericht 61 62.

**Waschgefäße** dauerh., billig, Mügl. d. H. Sp. u. **Zander,** Gr. Steinstr. 19.

**Zum Besten der Seidenmission in Afrika. China** danken die Frauenmissionsvereine aus Glaucha und Neu- markt ihren **39. Bazar**

am 8. und 9. November, Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 6 Uhr im Saale des Evangelischen Vereinshauses (Kronprinz, Al. Klausstraße 10) abzuhalten. Erhöhte Kriegsveteranen allerorten machen es uns um so mehr zur Pflicht, das Evangelium des Friedens allen Völkern zu bringen. Für Glaucha: Frau Bahr Witt. Frau Gehrmann Fried. Bahr Witt. Für Neumarkt: Frau Amisgerichst. Mittelhdt. Frau v. Weising. Bahr Weinhof.

**Seminar - Kindergarten,** Mars 13. Anmeldungen täglich.

**Reisegepäck u. dergl.** befürdern wir von und zur Bahn prompt und billig zu bahnamtl. gen. Tarifen. Befüllung ist nötig 2 Stunden vor Abgang des Betr. Zuges. Bureau im Personenbahnhof geöfnet von 6 U. - 11 U. Sonntag 9. 6 U. - 2 U. Telefon 53. **Pakettfahrt (Zillmann & Lorenz)** rote Wagen. **Knobelsperin** sucht Beschäftigung Martellstr. 16, 2 Tr. Sonntag abends auf dem Wege Sandwehrt, Reitzgerstr. Marienberga goldene Damenuhr Monogramm R. M., mit Rette und Schieber verziert. Gegen hohe Belohnung abzugeben. Landwehrstr. 23. I. **Hochzeits- u. Patent-Geschenke.** Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstr. 41, gegenüber Drummer & Benjamin.

**Althee - Bonbons,** von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Keiserkeit. A. Paster 50 u. 25 J. empfiehl. **Joh. Mitlacher,** Post-Strasse 11.

**Goldsilber, Jubiläums- und Patentgeschenke** in Gold-, Silber- u. Weißzinn (Schweizerfabrik). **Waffenliberne** **Edelst., Silber-, Gold-, Messing-, Patentstiel** etc. 30 neue Modelle vorrätig. **Edelst. und Silberbesteck** in laweter Verarbeitung, 20 neue Modelle vorrätig. Lagerbeschäftigung erbeten. **Schneiderei** Ausfertigung und große Auswahl in der **Reichberg-Strasse** und 8 Schaufelstr. **Paul Masberg,** Juwelier, am Gr. Ulrichstr. 48, gegenüber der Silbergasse. **Hochzeits-Geschenke** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Jansenstr. Fernspr. 3466.

## Familien-Nachrichten.

**Statt Karten!** Nach schwerem Krankenlager entschlief sanft heute nachmittag unser geliebter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr **Adolf Bonnem** im 68sten Lebensjahre. Halle a. S., Magdeburgerstr. 63, den 30. Oktbr. 1911. **Die trauernden Hinterbliebenen.** Beerdigung Donnerstag, den 2. November, vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes aus. Kondolenzbesuche dankend verboten!

**Nachruf.** Am 30. Oktober verstarb nach kurzem Leiden ein wertvolles Vereinsmitglied **Herr Lehrer H. Finsterbusch.** Dankbar gedenken wir der Treue, die der liebe Kollege dem Lehrerverein erwiesen hat und rufen schmerzbezwegt ihm den letzten Schicksalgruss nach. Ehre seinem Andenken! Halle a. S., den 31. Oktober 1911. **Der Hallische Lehrerverein.** I. A. Der Vorstand.

**Verband deutscher Kriegs-Veteranen** 1848-70/71 zu Halle a. S. und Umgegend. Nach längerem Leiden verstarb unser guter, alter und treuer Kamerad **Vater Neumann** im Alter von 83 Jahren, Kriegsteilnehmer von 1848-49. Wir verlieren in ihm ein geachtetes, schätzenswertes Mitglied und werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden! Die Beerdigung findet statt Donnerstag nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle Nordfriedhof, Sammel-punkt 3 1/2 Uhr Aktienbrauerei. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

**Danksagung.** Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten, einzigen Frau, unserer treusorgenden Mutter **geb. Frau Emma Jungmann Göhning** sprechen wir nun hierdurch unseren aufrichtigsten Dank aus. **Hermann Jungmann und Kinder.** Halle S., Leipzig, Naumburg S., d. 30. Okt. 1911.